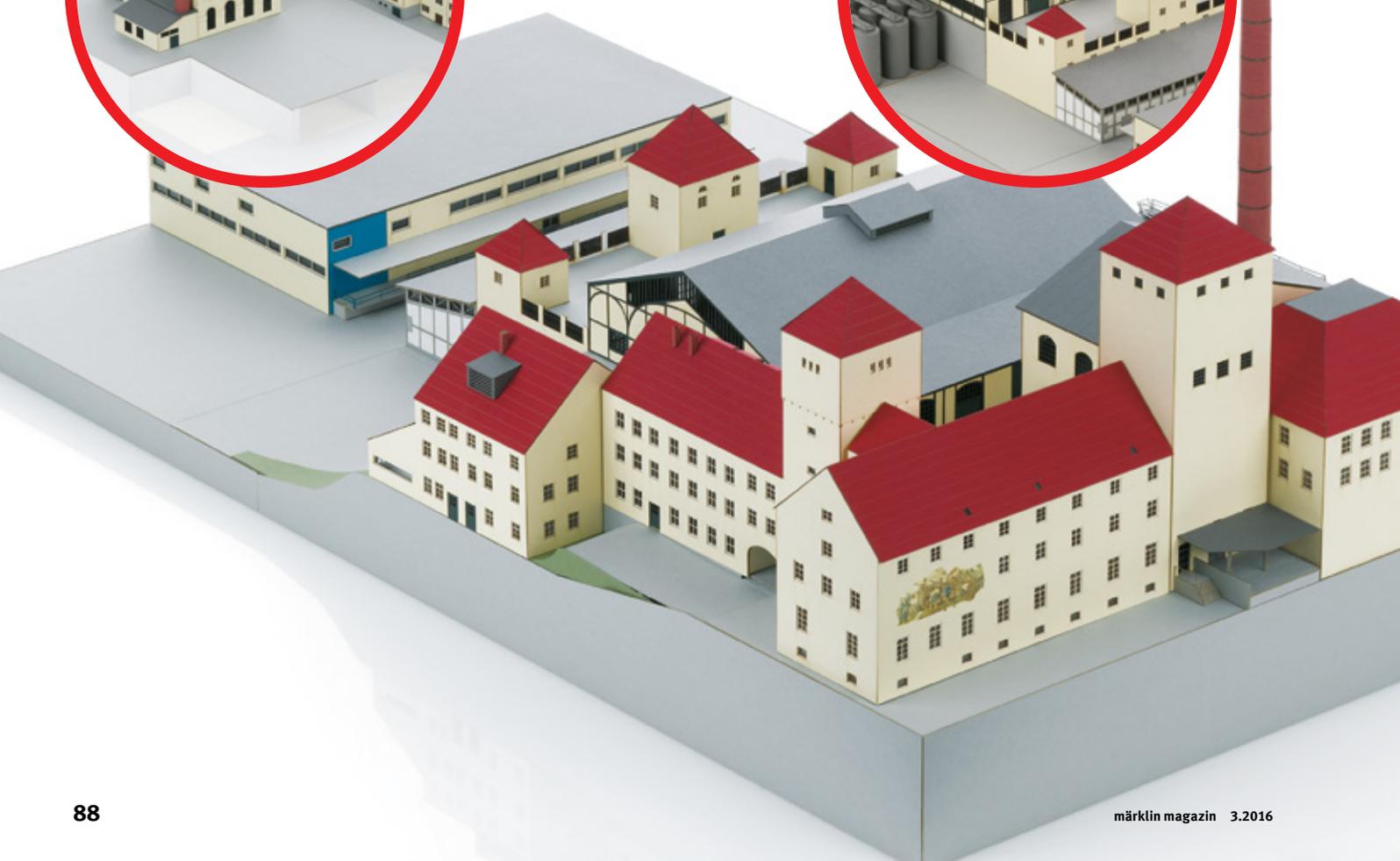


Großes Finale: der Brauereiberg ruft

Die älteren Gebäude der ältesten Brauerei der Welt haben wir zusammengeklebt – nun folgen in Teil zwei der Brauereiberg und die Gebäude, die einst bei der Erweiterung und Modernisierung der Bayerischen Staatsbrauerei Weihenstephan hinzukamen.



Erhebend: Der Bausatz Teil 3 stellt die Bayerische Staatsbrauerei Weihenstephan auf den Brauereiberg (links/unten). Komplettiert wird das Ensemble durch den Bausatz Teil 2 mit Fassabfüllgebäude, Bierbehältern und dem Gewölbekeller mit Zaunelementen und drei Türmen.





Schaufenster: 500 Jahre Reinheitsgebot – gefällig präsentierten sich die Bausätze Brauerei „Weihenstephan“ auf der Spielwarenmesse Nürnberg.

Den Teil eins unserer Brauerei haben wir nach dem ersten Baubericht errichtet – es sind die älteren Gebäude auf dem Brauereiberg Weihenstephan. Nun folgt im Anschluss die Konstruktion von drei weiteren Gebäuden samt Bierbehältern sowie des Unterbaus zur vorbildgerechten Bauweise am Hang. Dieser Unterbau ist in Nenngröße H0 von Märklin als Einzelbausatz 72703 erhältlich. Im Maßstab 1:160 ist er für Minitrix Anhänger im Bausatz Brauerei „Weihenstephan“ Teil 1 bereits enthalten (siehe Fokuskasten rechts).

Frisch ans Werk. Zuerst fertigen wir die fünfzehn Bierbehälter. Diese werden später unterhalb des Bergs neben dem Gewölbekeller positioniert. Im ersten Schritt wird der stabile Innenaufbau errichtet. Hierbei ist unbedingt darauf zu achten, dass die Bodenplatte und die senkrechte Platte des Stützkerns im 90-Grad-Winkel verklebt werden: Damit ist gewährleistet, dass später die Tankumhüllung passgenau angebracht werden kann.

Nach dem Trocknen des Innenaufbaus folgen Querplatten und Abstandshalter. Die nach dem Aufkleben der oberen Traverse anzuklebende Abschlussplatte (Tankdeckel) muss genau mittig fixiert sein, um einen korrekten oberen Abschluss zu erreichen. Als Letztes werden nun die kleinen Streifen angeklebt, sie dienen als Klebefläche für die Umhüllung, und danach wird die Umhüllung selbst befestigt. Die fertigen Behälter klebt man anhand der gelaserten Markierungen auf der beiliegenden Bodenplatte fest. Danach noch die Laufwege und Geländer anbringen – und fertig sind die Tanks. →

Bausatz H0, Z und Minitrix

Der Bausatz Brauerei „Weihenstephan“ Teil 2 aus durchgefärbtem Architektur-Hartkarton besteht aus vier Elementen: Kustermannhalle mit Stahlfachwerk, Gewölbekeller mit Anbau, Bierbehälter und Flaschenkellergebäude. Der Bausatz Brauerei „Weihenstephan“ Teil 3 schließlich besteht aus dem Unterbau für die historischen und modernen Gebäude.
Märklin/Trix H0: Art. 72701 (Brauerei), 72702 (Brauhaus), 72703 (Unterbau)
Spur Z: Art. 82394 (Wagen-/Gebäudeset)
Minitrix: Trix Art. 66320 (Brauerei), 66321 (Brauhaus)

Benötigtes Werkzeug

Hilfreich sind Werkzeuge wie Stahllineal, Skalpell mit unterschiedlichen Klingen, spitze Pinzette, kleiner Stahlwinkel, Messinggewichte zum Beschweren, Gummiringe in verschiedenen Größen, Spannklemmen und Lasercut-Kleber (Holzleim) ohne Füllstoff wie Bindan RS.

Vier hilfreiche Tipps

- **Lange Bauteile gegebenenfalls in zwei oder drei Schritten kleben.**
- **Um ein Verziehen zu vermeiden, Bauteile von innen und außen in vorgesehener Lage fixieren/stützen.**
- **Klebstoff auf Fachwerksteile mit Nadel oder Zahnstocher auftragen, um zu reichlichen Kleberauftrag zu vermeiden.**
- **Beim Bau der Gebäude ist darauf zu achten, dass die Arbeitsfläche plan ist – Unebenheiten erschweren den Zusammenbau erheblich.**

Das Reinheitsgebot – 500 Jahre Garant für Bierqualität

Im Mittelalter erhöhten die Brauer die Wirkung des Biers mit allerlei Zusätzen wie Tollkirsche, Bilsenkraut oder Stechapfelsamen – Ruß und Holzspäne sorgten für eine ansprechende Ästhetik. Entsprechend gab es schon im Hochmittelalter beurkundete Brauverordnungen. Dem Unwesen in Bayern schiebt Herzog Wilhelm IV. mit einer Vorschrift in der Bayerischen Landesordnung von 1516 einen Riegel vor:

„... Ganz besonders wollen wir, daß forthin allenthalben in unseren Städten, Märkten und auf dem Lande zu keinem Bier mehr Stücke als allein Gersten, Hopfen und Wasser verwendet und gebraucht werden sollen. Wer diese unsere Anordnung wissentlich übertritt und nicht einhält, dem soll von seiner Gerichtsobrigkeit zur Strafe dieses Faß Bier, so oft es vorkommt, unnachsichtlich weggenommen werden ...“

Diese später als Bayerisches Reinheitsgebot bezeichnete Brauvorschrift sieht für die Bierherstellung also nur Wasser, Hopfen und Malz vor. Sie gilt als das älteste, auch aktuell noch geltende Lebensmittelgesetz der Welt. Die Verordnung hat im Grundsatz noch heute Bestand, um zu verhindern, dass deutsches Bier künstliche Aromen und Zusatzstoffe enthält.



Der Behältertragwagen Lbgjs 598 (Art. 48535) in der Weihenstephan-Gestaltung erinnert an das 500-jährige Jubiläum des Deutschen Reinheitsgebots.

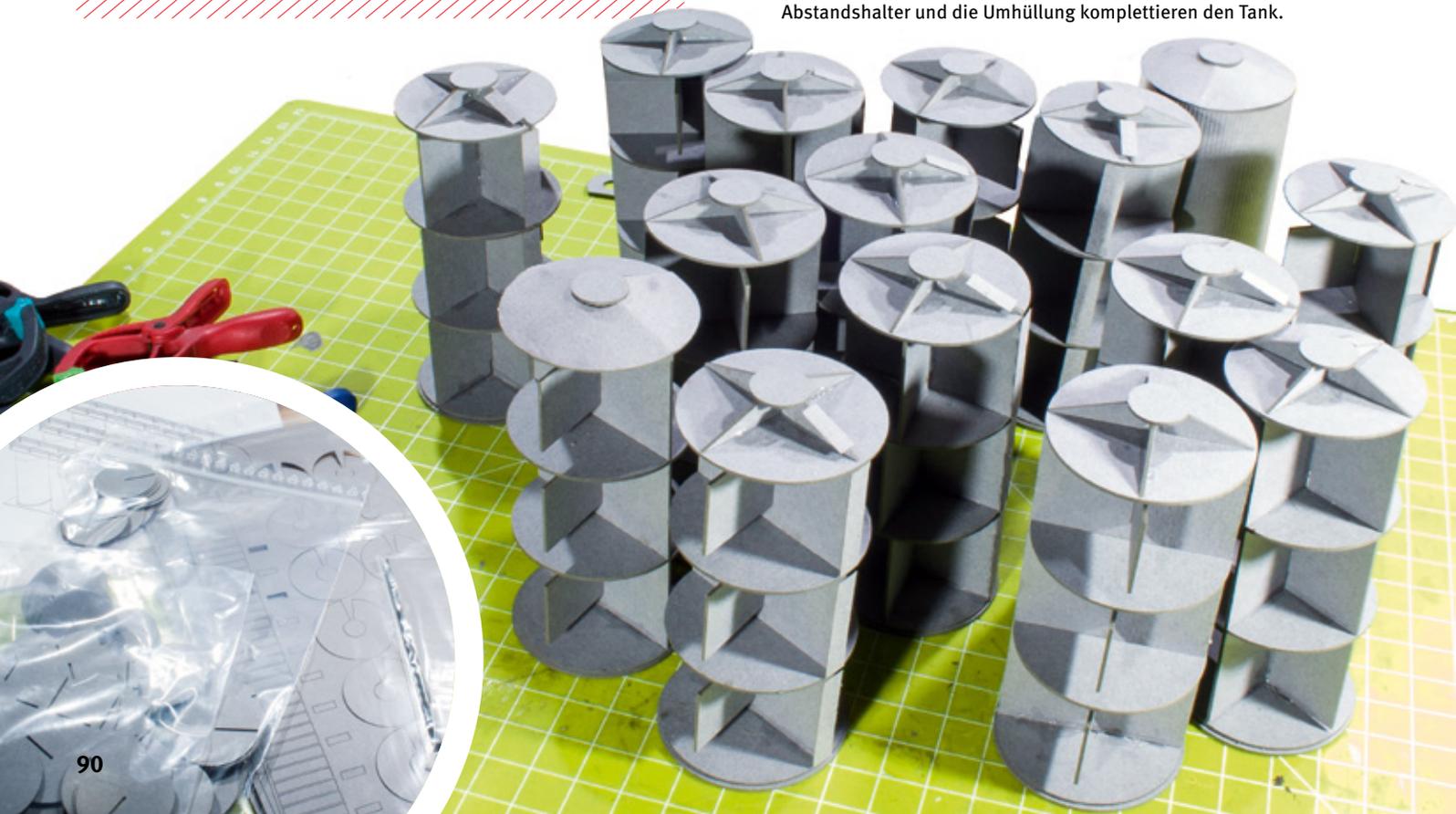


Die Überdachung der Laderampe wird bis zum Trocknen des Klebers mit Spannklemmen gut fixiert.

→ Nun steht der Zusammenbau des Gewölbekellers und anschließend dessen Anbau an. Zunächst verschaffen wir uns, wie bereits im ersten Baubericht empfohlen, einen Überblick. Dazu gehören das gründliche Studium der Bauanleitung, das Bereitlegen der Bauteile unter Beachtung der Seitenrichtigkeit und besonders auch eine Prüfung auf Vollständigkeit des Materials.

Da die nun zu bauenden Gebäude teilweise sehr lange Wandflächen besitzen, werden sie in zwei oder drei Abschnitten mit der Bodenplatte verklebt. Nur hierdurch ist sichergestellt, dass am Ende passgenaue Ecken im 90-Grad-Winkel entstehen. Beim Gewölbekeller legen wir zusätzlich Augenmerk darauf,

Die für den Bau der 15 Bierbehälter benötigten Teile sind in drei Beuteln verpackt (Bild unten links). Das Innenleben jedes Bierbehälters besteht aus stabilisierenden Elementen – Querplatten, Abstandshalter und die Umhüllung komplettieren den Tank.





Zimmermannsarbeit: Bei dem großen Fassabfüllungsgebäude neben den Tanks wird das Fachwerk angeklebt – dann folgt das Einsetzen der Füllstücke (Bild) in die Gefache des Fachwerks.

dass die aufeinanderzuklebenden Teile der Außenwände am Ende auch die Säulen des umlaufenden Zauns bilden. Um keine Probleme beim Einkleben der einzelnen Zaunelemente zu bekommen, ist ebenfalls ein sehr präzises Arbeiten unabdingbar. Die Dachteile der drei Türme sind unterschiedlich groß – es zählt sich also aus, wenn genau beachtet wird, welche Bauteilnummer wo anzubringen ist. An den Stoßkanten der Dachflächen werden noch die Firstleisten aufgeklebt.

Der Anbau zum Gewölbekeller wirft keine größeren Probleme auf. Lediglich sollte beim Auftragen des Klebers auf die Fachwerkimitation dieser mithilfe von Nadel oder Zahnstocher aufgebracht werden. Hierdurch kann der Modellbauer ein Hervorquellen vermeiden. Die beiden nun anstehenden Gebäude, das Fassabfüll- und Flaschenkellergebäude, haben beachtliche Ausmaße. Beim Fassabfüllgebäude sind zuerst die beiden

Bodenteile miteinander zu verkleben. Hierbei ist unbedingt auf Seitenrichtigkeit zu achten. Da die beiden Bauteile nur eine sehr schmale Klebefläche besitzen, sind sie nach dem Verkleben bis zum vollständigen Aushärten des Klebers ausreichend zu fixieren. Danach die drei querverstrebenden Bauteile einsetzen. Beim Verkleben der Seitenwände werden diese wieder, um Probleme zu vermeiden, in zwei oder drei Schritten angebracht und bis zum Trocknen in der vorgesehenen Lage fixiert. Beim Ankleben des Fachwerks geht man mit dem Kleber sparsam um, indem man diesen mit einer Nadel aufbringt. Im Anschluss sind die Gefache mit den Füllstücken zu versehen.

Als Letztes folgt nun der Bau des Flaschenkellergebäudes. Mit dem inzwischen eingeübten Vorgehen ist die Errichtung wenig problematisch – und doch gibt es ein paar hilfreiche Hinweise. So sollte der Architekt unbedingt auf eine ausreichende →



Vorarbeit: Die Streben des Unterbaus werden vor dem Einbau aus zwei Bauteilen zusammengeklebt.



Bauschritte: Ein Verstärkungsstreifen an den Verbindungsstellen der Querstreben für den Unterbau verleihen die nötige Stabilität.



Ordnung zahlt sich aus: Die Winkel der Streben des Unterbaus werden vor dem Verkleben mit der Bodenplatte auf einen Winkel von 90 Grad geprüft und gegebenenfalls entsprechend ausgerichtet.



Deckel drauf: Abdeckplatten schließen das Gerüst nach oben – vor dem finalen Aufkleben lohnt sich ein Probeaufbau der Gebäude.

→ Fixierung während des Trocknens achten, da ansonsten die Gefahr besteht, dass sich die Wandteile verziehen. Weiterhin ist es angebracht, beim Ankleben der Laderampe und deren Überdachung den Kleber sehr sparsam aufzubringen.

Nun befassen wir uns mit Teil 3 des Bausatzes, mit dem wir unsere Gebäude vorbildgerecht am Hang verbauen: dem „Brauereiberg“. Als Erstes steht ein Gang in den Baumarkt an. Um den Unterbau und die Brauereigebäude platzieren zu können, brauchen wir eine Holzplatte von 140 mal 90 Zentimetern (H0). Natürlich kann die Brauerei in eine geplante oder bestehende Modellanlage integriert werden – dann lässt sich der Unterbau direkt einbauen.

Vier Querstreben bilden das Fundament

Zu Beginn werden die beiden Teile der zukünftigen vier Querstreben miteinander verklebt. Hierzu werden die beiden Teile nahtlos aneinandergelegt. Anschließend kleben wir erst den einen und später den anderen Verstärkungstreifen auf

Der Unterbau verortet die Brauerei vorbildgerecht am Hang.

die Verbindungsstelle. Vor dem Aufkleben des zweiten Streifens bitte die erste Klebung gut trocknen lassen. Anschließend verkleben wir die fünf Längsstreben auf die gleiche Art.

Im nächsten Schritt werden die Quer- und Längsstreben ineinandergeschoben, sodass ein stabiles Grundgerüst entsteht. Bevor wir dieses Gerüst auf der Holzplatte befestigen, kontrollieren wir, ob alle Winkel 90 Grad aufweisen – nur so ist später zu erreichen, dass die Deckplatten korrekt an allen Seiten mit dem Rahmen abschließen.

Ist das Grundgerippe mit der Holz- respektive Grundplatte verklebt, folgt nun das Anbringen der Seitenteile. Hierbei sollte der Baumeister darauf achten, dass diese oben mit dem Grundgerüst abschließen. Danach werden die Abdeckplatten strikt nach den Vorgaben der Bauanleitung auf das Gerüst und die am Gerüst anschließende Grundplatte aufgeklebt. Bevor diese Teile endgültig fixiert werden, ist es empfehlenswert, alle Gebäude probeweise aufzustellen. Hierbei prüfen wir, ob die Freiflächen gegeben sind, die für die Gebäude vorgesehen sind. Passt alles, so verkleben wir Platten und Gebäude in ihrer endgültigen Position. Dabei lohnt sich ein letzter Blick in die Bauanleitung: Hier ist nämlich die Platzierung aller Gebäude der Bayerischen Staatsbrauerei Weihenstephan akkurat angegeben. 

Text: Heinz Hofmann; Fotos: Claus Dick, Heinz Hofmann, Deutscher Brauer-Bund



Diesen Baubericht für die beiden Bausätze Brauerei „Weihenstephan“ Teil 2 und Teil 3 für H0 (Art. 72702/72703) und das Minitrix Brauhaus (Trix Art. 66321) finden Sie auch online unter www.maerklin-magazin.de



Nichts wie rein und hin-
gesetzt: Das Bräustüberl
steht an seinem vor-
gesehenen Platz am
Brauereiberg – wir
haben es geschafft.

113. Wormser Spielzeug-Auktion am 3./4. Juni 2016

Unsere Spielzeug-Auktionen finden 4 x im Jahr statt, jeweils
am 1. Wochenende im März, Juni, September und Dezember.

Alle Auktionen mit ausführlichem Katalog - Einlieferungen jederzeit erwünscht!



Wir versteigern, kaufen und beleihen ganze Sammlungen und gute Einzelstücke zu Bestpreisen und fairen Konditionen.



Wormser Auktionshaus Lösch®

Auktions- und Pfandleihhaus exclusive GmbH

€ Sammler empfehlen
Sammler - Ihr Tipp
ist uns was wert!

67551 Worms • Weinbrennerstraße 20 • Tel. 0049-(0)6247 90 46-0 • Fax 90 46-29 • Email: info@wormser-auktionshaus.de

Das aktuelle Katalogangebot gibt's auch im Internet: www.auktionshaus-loesch.de, bei www.lot-tissimo.de und www.the-saleroom.com

Auktionen seit 1985: - 30 Jahre Wormser Spielzeug-Auktionen - 30 Jahre Erfahrung und Kompetenz - tausende zufriedene Stammkunden